CCCA-Presseaussendung: #HotOrNot? – Ganz Österreich macht Hitze zum Thema: Erster österreichweiter Hitzeaktionstag am 4. Juni 2025

- Die Durchschnittstemperatur in Österreich ist bereits um +2,9°C gestiegen.
- Jedes Zehntel Grad mehr erhöht die Anzahl der Hitzetage, denn die maximale Temperatur ändert sich rascher als die durchschnittliche Temperatur.
- Unsere Lebensqualität sinkt aufgrund der enormen Belastung für die Gesundheit. Zusätzlich gefährden Dürren unsere Nahrungssicherheit sowie die Trinkwasser- und Energieversorgung.
- Anpassungsmaßnahmen wie z. B. Gebäudedämmungen oder Begrünungen sind notwendig. Die rasche Reduktion von Treibhausgasemissionen ist ebenso essentiell! *

Unter dem Motto **„Hitzeschutzplan für alle“** findet am **Mittwoch, den 4. Juni 2025**, erstmals der **österreichweite Hitzeaktionstag (HAT25)** statt. In allen Bundesländern werden klare Zeichen gesetzt: **Hitze ist das größte klimabedingte Gesundheitsrisiko – und es betrifft uns alle**.

Ziel des Aktionstags ist es, das Bewusstsein für die **gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze** zu schärfen und bundesweit zur Entwicklung **konkreter Hitzeschutzmaßnahmen beizutragen**. In Kooperation mit nationalen wie regionalen Akteur:innen werden am und um den **4. Juni 2025** online und vor-Ort Veranstaltungen in allen Bundesländern angeboten. Die Initiativen richten sich vor allem an im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich tätige Personen, da diese eine zentrale Rolle in der Stärkung der Hitzeresilienz der Bevölkerung einnehmen.

„**Hitzeschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe**“, sagt **Andrea Stitzel**, Obfrau von Health for Future Austria, dem Initiator:innen-Netzwerk hinter dem Aktionstag. „Wir wollen mit diesem Tag österreichweit Aufmerksamkeit schaffen und auf regionaler wie lokaler politischer Ebene aber auch in Institutionen und Organisationen zur Entwicklung bzw. Überarbeitung sowie zeitnahen Umsetzung von Hitzeschutzplänen anregen.“

Die vom **Climate Change Centre Austria (CCCA)** gehostete Website www.hitzeaktionstag.at bietet bundesweit eine Übersicht über alle geplanten Veranstaltungen und stellt kostenlos Informationsmaterial als Download zur Verfügung. Die Plattform soll dauerhaft als Hitze-Drehscheibe dienen und wird auch nach dem 4. Juni 2025 laufend erweitert.

„Es gibt starke Indizien dafür, dass sich einige Regionen zu Hotspots für Veränderungen bei sehr extremer Hitze entwickeln könnten. Bei diesen Regionen handelt es sich häufig nicht um die Regionen mit den heißesten Extremen im gegenwärtigen Klima, aber sie könnten viel stärkere Veränderungen erfahren, als auf der Grundlage von Studien über gemäßigte Extremereignisse erwartet wurde.“ **Prof. Douglas Maraun**, Universität Graz, Hauptautor der Studie unter dem Titel „Changes in event soil moisture-temperature coupling can intensify very extreme heat beyond expectations“, die dieses Jahr im renommierten Journal Nature Communications veröffentlicht wurde.

Der HAT25 wird von einem breiten Bündnis aus mehr als 60 Kooperationspartner:innen getragen – darunter Länder, Gemeinden und Städte, Bildungs- und Forschungsinstitutionen, Berufsverbände, Gesundheitseinrichtungen und NGOs. Alle Interessierten sind eingeladen, sich zu beteiligen oder bestehende Initiativen zu unterstützen. Ob mit eigenem Event oder durch das Teilen der Inhalte – jeder Beitrag zählt.

Mehr Informationen:

🌐 www.hitzeaktionstag.at
📧 oesterreich@healthforfuture.at
📅 Aktionstag: Mittwoch, 4. Juni 2025
📣 Hashtags: #HOTorNOT #HAT25

Kontakt für Rückfragen und Interviewanfragen:

- Organisation Hitzeaktionstag: Dipl. Psych. Andrea Stitzel – a.stitzel@fh-kaernten.at

Hitze & Klimawandel (Klimatologie):

- Assoc. Prof. Priv.Doz. Mag. Dr. Herbert Formayer, herbert.formayer@boku.ac.at, BOKU University
- Univ.-Prof. Dr. Douglas Maraun, douglas.maraun@uni-graz.at, Wegener Center for Climate and Global Change, Universität Graz
- Klimatologe Alexander Orlik, Alexander.Orlik@geosphere.at, GeoSphere Austria

Hitze & Gesundheitsfolgen:

- Dr.med Heinz Fuchsig, h.fuchsig@ikbnet.at
- Dr.med Thomas Quinton, dr.quinton@igl-info.at
- Dr.med Johanna Schauer-Berg, MPH, j.schauer-berg@posteo.de

Hitzeschutzpläne auf Länder- und Bundesebene:

https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Gesundheit/Hitze/Nationaler-Hitzeschutzplan.html
https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Gesundheit/Hitze/Aktuelle-Hitzeschutz--und-Hitzeaktionspl%C3%A4ne-der-Bundesl%C3%A4nder.html

Weitere Expert:innenzitate:

Dr.med Heinz Fuchsig: „Hitze trifft vor allem bereits Benachteiligte– sei es körperlich oder sozial. Jede Organisation - also auch Mehrfamilienhäuser oder Betriebe – sollte nicht nur einen Hitzeaktionsplan haben, sondern das Vorgehen auch üben. Hitze kommt oft auch nicht alleine – hohe Ozon- und Feinstaubwerte, Stromausfall und Waldbrände können mit zusätzlichen Risiken damit einhergehen."

Dr.med Johanna Schauer-Berg: „Hitze ist die größte klimabedingte Gesundheitsgefahr in Österreich und betrifft uns alle. Die Folgen reichen von Konzentrationsschwierigkeiten bis zum lebensbedrohlichen Hitzschlag. Deswegen ist es besonders wichtig, auf sich selber zu schauen und v.a. gefährdete Angehörige und Freunde im Auge zu behalten."

Dr.med Thomas Quinton: „In meiner täglichen Praxis als Kardiologe und Notarzt sehe ich immer mehr Patient:innen, die unter den Folgen extremer Hitze leiden. Gleichzeitig stehen auch wir als Gesundheitspersonal an solchen Tagen unter enormer Belastung. Es ist höchste Zeit, dass Gesundheitseinrichtungen flächendeckend Hitzeschutzpläne einführen – nicht nur zum Schutz der Patient:innen, sondern auch des eigenen Personals."

PRESSEAUSSENDUNG – Dienstag, 27.05.2025
Kontakt: Heide Spitzer, +43 (0) 664 856 51 48, heide.spitzer@ccca.ac.at

* CCCA-Wissenssnack No 3 „Hitze"